

Wo Alt und Jung füreinander sorgen

Einweihungsfest Drittes Augsburg-weites Mehrgenerationenhaus eröffnet

VON KAREN NOETZEL

Pfersee Buntes Treiben vor dem Christian-Dierig-Haus: Das „Marktfest“ des Alten- und Pflegeheims an der Kirchbergstraße führte am Welt-Alzheimer-Tag Alt und Jung bei Kaffee, Kuchen, Würsten vom Grill und Live-Musik der „Drei Oldies“ und der „Neuen Barden“ zusammen. Bernd Kastl von der katholischen Pfarrgemeinde Herz Jesu bot eine zweistündige Stadteinführung an.

Großes Fest zur offiziellen Eröffnung

Gleichzeitig war das Fest der Rahmen für die offizielle Eröffnung des neuen Mehrgenerationen-Treffpunkts im Stadtteil mit Sozialreferent Dr. Konrad Hummel, Vertretern der Parteien, des Bündnisses für Augsburg und der bereits existierenden Mehrgenerationenhäuser im Herrenbach und in Göggingen.

Das Bundesmodellprogramm „Mehrgenerationenhaus“ will Anlaufstellen fördern, wo Menschen jeden Lebensalters sich begegnen können, ältere Menschen wieder eine Aufgabe finden, gebraucht und gefordert werden.

Familie und Beruf besser vereinen

Mit den Mehrgenerationenhäusern oder -treffpunkten sollen Familie und Beruf miteinander besser zu vereinbaren sein. Das heißt, Kinder früh zu fördern und Menschen für den Einstieg oder den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu qualifizieren.

Für Augsburg hat Sozialreferent Hummel das ehrgeizige Projekt entwickelt, in allen zwölf Stadtteilen solche Treffs der Generationen zu etablieren. Plattform ist das Bündnis für Augsburg mit seinen stadtweiten Kooperationspartnern.

Erste konkrete Aktionen für die Bewohner

Träger des Pferseer Projekts ist die Arbeiterwohlfahrt, der Kooperationspartner des Christian-Dierig-Hauses. „Alle Einrichtungen des Stadtteils und engagierte Einzelpersonen sollen mit ins Boot“, wünscht sich die Verantwortliche des Mehrgenerationen-Treffpunkts, Claudia Zerbe. „Das Projekt steht und fällt mit den Ehrenamtlichen.“ Gesucht würden interessierte, kreative und engagierte Menschen jeden Alters.

Zerbe und ihr Team konnten mit bürgerschaftlich Engagierten bereits erste konkrete Aktionen vereinbaren. Unter anderem erhalten Schüler der Spicherer-Schule ein Mittagessen und werden bei den Hausaufgaben betreut.

Im Christian-Dierig-Haus werden regelmäßig literarische Lesungen gehalten. Begleitpatenschaften für ältere Menschen werden organisiert. Die Elterninitiative „Flohkiste“ und das Christian-Dierig-Haus bestreiten gemeinsam eine Nikolausfeier. Geplant ist ebenfalls das Sammeln überschüssiger Medikamente für die „Niger-Hilfe“.

Experimentellen Charakter hat ein Theaterstück für alle Generationen, für das Spielbegeisterte vom Kindergartenkind bis zum Senior auf der Bühne stehen sollen.



Mit einem bunten Marktfest des Christian-Dierig-Hauses wurde der Mehrgenerationentreff in Pfersee (Bild oben und unten) eröffnet. Margarete Klefenz (links, Bild Mitte), Leiterin des Christian-Dierig-Hauses, und Claudia Zerbe (rechts), Verantwortliche für den Treff, haben schon eine Menge Ideen für das Projekt „Mehrgenerationenhaus“.

Fotos: Karen Noetzel